

## Testfahrt im E-Up

Stadtverwaltung und Stadtwerke nutzen vier Elektroautos von VW als Dienstfahrzeuge

VON GERALD KRÄFT

**Göttingen.** Stadt und Stadtwerke Göttingen setzen auf E-Mobilität. Vier geleastete Elektroautos – VW E-Ups – sind seit November im Einsatz. Ihre Anschaffung wurde über das Schaufenster-Projekt „Kommunen für Elektromobilität“ der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg gefördert. Zwei weitere Fahrzeuge werden an das Goethe-Institut und die Städtische Wohnungsbau GmbH ausgeliefert.

Neben Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) testeten Stadtwerke-Vorstand Gerd Rapenecker und Baudezernent Thomas Dienberg (parteilos) sowie Mitarbeiter die E-Ups im

Straßenverkehr. „Die Wagen sind definitiv alltagstauglich“, bilanziert Meyer. Überraschend sei die unerwartet starke Beschleunigung. Gleichzeitig seien die E-Ups flüsterleise. Für Rap-

penecker ist die E-Mobilität eine Option für die Zukunft: „Wir stecken bei dieser Technologie noch in den Kinderschuhen. Aber mittel- und langfristig wird die Bedeutung der E-Mobilität

stark zunehmen.“ Der benötigte Strom müsse nachhaltig produziert werden. Im Übrigen würden die Stadtwerke auch weiterhin auf den Erdgasantrieb setzen, weil auch dieser umweltschonend, preisgünstig und vor allem schon heute marktreif sei.

Baudezernent Dienberg hebt die einfache Handhabung, den Komfort sowie den hohen Spaßfaktor beim Fahren hervor. Für längere Strecken sei ein Elektroauto aufgrund der recht geringen Reichweite weniger geeignet, für kurze Trips in der Stadt aber ideal. Mit Gleichstrom wie an der Ladestation im Parkhaus Groner Tor dauere es nur rund 30 Minuten bis die Batterieleistung wieder 80 Prozent beträgt, anders als an einer Steckdose.



Test für Elektroautos: Stadtverwaltung fährt jetzt mit VW E-Ups.

### INFO

#### Schaufenster E-Mobilität

Die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg ist eine von vier Schaufenster-Regionen in Deutschland, mit denen die Bundesregierung die Elektromobilität fördern will. In der Stadt Göttingen wird unter anderem ein E-Radschnellweg gebaut. Der Landkreis will sich drei E-Autos anschaffen, voraussichtlich nicht von VW. Auf dem Kreishaus-Parkplatz wird eine öffentliche Ladestation errichtet. In Jöhnde, Dransfeld und Friedland sollen E-Autos, E-Bikes und intelligente Stromnetztechnik getestet werden.

[metropolregion.de](http://metropolregion.de)